

Stabilt 1869.
AUGUST MAI,
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
43 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Meischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 R Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Wofür nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-
den, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wohlfahrt und Metall
Plumber und Gas-Fitter.
Gehtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem andern der Stadt.
76 R Pennsylvania Straße, Westseite.

Indianapolis, Ind., 16. Mai 1882.
Kotales.

Zur Beachtung!
Die Office der „Indiana Tribune“
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)
Charles Spicer 14. Mai Mädchen.
Heirathen.

James G. Bailey mit Indiana Arnold
Louis Kolb mit Mary Merrill.
Andrew Keller mit Florence Oehler.
Henry Paine mit Fannie Kitemeyer.
Todesfälle.

N. S. Walton 31. März alt 11. Mai.
Ellen Lohning 43. „ „ 11. „
Mary Finney 23. „ „ 14. „

James Pakime wurde aus der
Haft entlassen.
Margareth Marx wurde gestern
von Frank Marx geschieden.

Die Herren Leichenbestatter un-
seres Staates werden morgen zu einer
Convention hier zusammentreten.

Fünfzig deutsche Emigranten
sind gestern hier durchgereist. Sie be-
gannen sich nach dem fernen Westen.

Eine Anzahl farbiger gründeten
gestern einen Pöken der „Grand Army of
the Republic.“

Der „Board of Councilman“ be-
schloß gestern im Cirkel Park einen Brun-
nen (driven well) zu errichten.

Wm. Flowers wurde wegen eines
unbedeutenden Diebstahls zu 5 Tagen
Gefängnis verurtheilt.

Das demokratische Staats-Cen-
tral-Comite, wird sich am nächsten Don-
nerstag im Grand Hotel versammeln.

65 Mitglieder des Liederkranz
sind gestern Nacht um 11½ Uhr zu dem
in Evansville stattfindenden Sängerfest
abgereist.

George Kähler und Sanford
Peale, inszenierten eine Reizerei. Heute
Morgen distirte der Mayor Jedem eine
angemessene Strafe zu.

Mary Wagnelle klagt auf Schei-
dung von Robert Wagnelle wegen grau-
samer Behandlung und mangelhafter
Versorgung.

Der Freidenkerverein hat vom
Schützenverein eine Einladung zu dem
demnächst stattfindenden Schützenfest er-
halten.

Doc. Lampton, ein Apotheker in
Brightwood wurde gestern wegen Ver-
letzung des Sonntagsgebotes verhaftet.
Er stellte Bürgschaft für sein Erscheinen.

Die Löhne der Polizeimannschaft
für die erste Hälfte dieses Monats betra-
gen \$2,025, und die des Feuerdeparte-
ments belaufen sich auf \$2,425.

Fred Trudsch, ein Kutscher bei
Goddard & Co. welcher No. 77 Süd
California Str. wohnt, erlitt gestern so
schlimme Verletzungen durch einen herab-
fallenden Stein, daß er wahrscheinlich
für Lebenszeit ein Krüppel bleiben wird.

Gute Waaren, billige
Preise, schöne Geschenke, ist
unser Motto! Capital-
Schuhladen, No. 18 Ost
Washington Straße.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß
es gegen Zahnschmerzen nur ein Mittel
gibt, und das besteht darin, sich einem
tüchtigen Zahnarzt anzuvertrauen. Als
solchen können wir Dr. Purcell, No. 28½
Süd Illinois Straße, bestens empfehlen.
Siehe Anzeige.

Coroner's Inquest.

Der Coroner hat gestern den Fall des
fürzlich im Wasser gefundenen Mannes,
der später als John Ademann indentifi-
ziert wurde, untersucht, und ein Verdict
abgegeben, in welchem es heißt, daß der
Mann durch Zufall um's Leben gekom-
men ist.

In dem Falle des im Irrenhause ver-
unglückten Jos. Bechtel, hat der Coroner
gestern mehrere Zeugen verhört.

Dr. A. Thomas, einer der Aerzte der
Anstalt berichtete über die Verlegungen,
welche der Verunglückte erhalten hatte.
Er sagte weiter, daß der Mann ein zu-
verlässiger Arbeiter war, und daß das
Loch durch welches er fiel, früher mit
einem Gitter überdeckt war. (Und warum
hat man in letzter Zeit von dieser durch-
aus nöthigen Vorkehrung Abstand ge-
nommen?)

Chas. Selling, der Wirth von Mt.
Jackson, bezeugte, daß Bechtel ein nüt-
zlicher Mann war. Er war noch am
Samstag Abend in der Wirthschaft Sel-
ling's und sah dort einigen Kartenpie-
lern zu. Bechtel trank nur zwei Glas
Bier, war also nicht betrunken.

In dem Falle von Wm. Luhn, des
Mannes, welcher auf der Farm von Dar-
nell gestorben ist, konnte bis jetzt nicht
gethan werden, die Verwandten desselben
haben sich noch nicht gemeldet.

Die Stadtveräter.

Gestern Abend versammelten sich unsere
Stadtveräter, die Aldermen, um 7½ Uhr,
wie die Councilmen in ihren resp. Lokalen, um
mit Stadtväterlicher Weisheit über das
Wohl und Wehe der guten Stadt Indian-
apolis zu berathen.

Die Sitzungen der Herren Aldermen
sind gewöhnlich sehr langweilig, wäh-
rend die des Stadtraths gewöhnlich bloß
langweilig sind, und während die Zahl
der Zuhörer bei den Verhandlungen der
Councilmen sich zuweilen auf ein Bäder-
dugend vergrößert, verschwinden Zuhörer
und Kollegen ihre großen Reden
vor einem oft nur aus anderthalb
Personen bestehenden Publikum. Wir
würden vorschlagen, daß eine Ordinan-
z passirt wird, welche den Verätern kleiner
Vergehen je nach Umständen ein zwei-
oder dreimaliges Vergehen der Stadt-
rathsverhandlungen als Strafe auferlegt.
Es ist dies allerdings etwas grausam,
aber die Stadtväter dürfen ein aufmerk-
sames Publikum finden und es wäre Aus-
sicht vorhanden, daß in Folge der strengen
Strafe die Vergehen abnehmen.

Das Finanzcomite der Aldermen reichte
einen Bericht ein, aus dem hervorgeht,
daß von den \$507,775 auf welche die
Verwaltungskosten der Stadt für das
Fiscaljahr 1881-82 veranschlagt waren,
bereits \$476,892.82 verausgabt sind, daß
also für den kommenden Monat keine
Sparmaßregeln nothwendig sind.

Bei den Councilmen lief eine Einla-
dung des Schützenvereins zur Einwei-
hung des Schützenparks ein. Auf An-
trag des Herrn Reichwein wurde ein
Comite ernannt, um die nöthigen Vorbe-
reitungen für das Fest zu treffen. Das
Comite besteht aus den Herren Brildard,
Reichwein und Cop.

Der Stadtmann, welcher beauftragt
war, eine Ordinanz auszuarbeiten, durch
welche die Eisenbahnen gezwungen wer-
den, ihre Frachten über die Gürtelbahnen
zu befördern, berichtete, daß die Autorität
der Stadt nicht so weit gehen, dies erzwin-
gen zu können.

Das Specialcomite, welches beauftragt
war, den Zustand des Feuerdepartments
zu untersuchen, erstattete Bericht. Dar-
nach wäre die Verfassung, in welcher das
Departement sich befindet, eine ziemlich
mangelhafte und viele Apparate und Ge-
genstände bedürfen der Reparatur. Der
Bericht rief eine ziemlich lebhaft Debatte
hervor. Ein von einem anderen Comite
vor Kurzem erstatteter Bericht hatte Alles
im rosigsten Lichte dargestellt und war je-
denfalls das Produkt eines Schönfärbers.
Wahrscheinlich waren beide Berichte über-
trieben und während nicht alles ist, wie es
sein sollte, ist doch wiederum wahrheitsge-
mäß nicht alles, wie es nicht sein sollte.

Unser Feuerdepartement wird weder das
beste, noch das schlechteste im Lande sein.
Der Bericht wurde an die Feuerwehr-
Commission („Fire-Board“) verwiesen.
Die fürzlich verordnete Lizenz-Ordi-
nanz wurde nochmals eingebracht, bloß
mit der Aenderung, daß die Steuer für
die „Electric Light Company“ gestrichen
war. Verlorene Liebesmüh! Der gegen-
wärtige Stadtrath passirt keine Lizenz-
Ordinanzen.

Baupermits.

Timothy Lyons, Framehaus 370 Süd
Delaware Str. \$800.
Henry Slate, Framehaus Buchanan
Str. zw. Wright und McCurnay \$800.
J. L. & A. B. Riggings Umbau der
Washington Halle \$6000.

Haben sich eingebürgert.—In der letz-
ten Zeit hörte ich viel von den wirthschaft-
lichen Kuren von Dr. August König's Ham-
burger Tropfen und da ich seit langer Zeit
an heftigen Magenbeschwerden litt so kauf-
te ich mir eine Flasche Tropfen um auszu-
finden, ob das Mittel die gewünschte Ein-
wirkung verschaffen kann. Ohne meinem
Mann irgend etwas zu sagen, verbrauchte
ich die Flasche und muß bekennen, daß
mir dieselbe die so heftigsten Magenbesch-
werden vollständig beseitigte. Jetzt habe ich
die Tropfen stets im Hause und möchte nicht
mehr ohne dieselben sein. So schreibt Mrs.
Louise Wolf, Bongskleepe, N. Y.

Bezirks-Tagung in Lafayette.

Mai 7 — 9 1882.

In dem in unserer gestrigen Nummer
enthaltenen Bericht über das geistliche Tur-
nen in der Turnhalle am Sonntag Morgen
erwähnten wir die ausführliche Berichter-
stattung über den Verlauf der Jahresver-
sammlungen der Turnvereine und Turn-
schwestern-Verbindungen des Bezirks.
Unter Raum gestattet uns leider nicht
einen längeren Auszug des umfangreichen
von beiden Referenten mit vielem Fleiß
und Geschick ausgearbeiteten Berichtes
wiedergeben, was wir bringen, umfaßt
aber den wichtigsten Theil der Ver-
handlungen.

Die Tagung der Turner beschloß
unter Anderem, die Delegaten zu der
demnächst in Newark stattfindenden
Bundesversammlung wie folgt zu instruiren:

1. Bundes Plattform und Statuten
wie bisher beizubehalten.
2. Eine gleichmäßige Bundessteuer im
Interesse eines Stipendienfonds für das
Turnlehrer Seminar zu beschließen.
3. Beibehaltung des „Freidenker“ als
Bundesorgan dessen fähiger Leitung volle
Anerkennung gesollt wird.
4. Anstellung eines oder mehrerer Agi-
tatoren seitens des Bundes.
5. Verbleib der Bundes Behörde in
St. Louis, des Turnlehrer-Seminars in
Milwaukee. Dem Vorort, Seminar-
Direktoren und dem Redakteur des Bun-
desorgans wurde außerdem für ihre fähigen
Leistungen, besondere Anerkennung
gesollt.

6. Befürwortung einer entschiedenen
Stellung seitens des Bundes in der Tem-
perenzfrage.

In Bezirks-Angelegenheiten wurde be-
schlossen:

1. Den Vorort in Indianapolis zu
bestimmen.
2. Die nächste Bezirks-Tagung in
Louisville abzuhalten.
3. Bezirks-Turnfeste von jetzt an in
Zwischenräumen von 2 Jahren stattfinden
zu lassen.
4. Geeignete Schritte zu thun, um den
Danville, Ills. Turnverein für diesen
Bezirk zu gewinnen.

Das betreffende Comite der letzten
Tagung empfiehlt sehr wichtige Ver-
änderungen im geistlichen Turnen, vorzüg-
lich in Bezug auf Preis-Declamiren,
schriftliche Preisarbeiten bei Bezirks-
Turnfesten — die schon bei dem nächsten
Bezirks-Turnfest in Terre Haute in An-
wendung kommen sollen.

Dem interessanten Tagungsbericht
von Fred. Floretta Koster entnehmen
wir, daß auch die Damen dem geistlichen
Turnen besondere Aufmerksamkeit ge-
schenkt haben. Ihre Empfehlungen in
dieser Hinsicht werden, wenn sie über-
all so aufgenommen werden wie hier, die ver-
dienstliche Anerkennung finden.

Ebenso wurden Beschlüsse passirt im
Interesse des körperlichen Turnens und
der Gelangensektionen.

Auch der Arbeitszirkus wurde beson-
ders gedacht. Dem Turnlehrer-Semi-
nar-Stipendienfond soll wie bisher eine
gewisse Summe beigegeben werden.

— Die Bäderbeimath, wird
die von Jacob Wolf No. 125
Ost Washington Straße ge-
führte Wirthschaft im Volks-
munde genannt, aber that-
sächlich ist sie eine Heimath
für Alle, die sich da, wo deut-
sche Gemüthslichkeit herrscht,
heimisch fühlen. Frisches
Bier und gute Gesellschaft
sind dort jederzeit anzutreffen.

George Williams, welcher gestern
verurtheilt wurde, wurde demnächst
aus der Feste zu gehen, wurde deshalb
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-
strast.

— „Weds Sun.“ Milwaukee, Wis.,
schreibt: Es geht uns eigentlich nichts an
Doch lüftet sich. „St. Jacobs Oil“
takes the rag,“ wie man auf gut deutsch
zu sagen pflegt. Ein schönes Tages-
oder vielmehr eines schönen Morgens
machte ich mit dem schönsten Gegenstand
den man sich denken kann auf, ein Leben
das mich zusammenlappete wie ein Ta-
schenmesser. Es schmerzte derart, daß ich
anfangen im Stillsitzen zu sprechen u. wenn
ein alter Demokrit wie ich, kein Abend-
get „Now I lay me etc.“ Morgen
spricht, so kann die ganze Welt weilen,
daß etwas aus dem Leben ist. Aber nicht
laut, ließ ich mir den ganzen Budeel täu-
scheln mit dem St. Jacobs Oil einlösen und
die Herzen verschwand mit ihrem
Schuß. — So viel steht fest, wenn ich wie-
der zu wählen habe, nehme ich lieber eine
Flasche St. Jacobs Oil, als den Eigen-
schuß.

— Eli Bennet, der sich aus der Pe-
tersburger Jail einen Ausweg gesucht hat
wurde gestern von Richter Gresham zu 18
Monat Gefängnis verurtheilt.

— Brice Hids, der 18jährige Bur-
sche, welcher Schaafe gekloht hat, ver-
sprach sich zu bessern und ging deshalb
frei aus.

— William Buffy hatte wahrsei-
nlich Hunger, und wollte sich einen guten
Braten auf billige Weise verschaffen. Er
stahl dem William Dunlop sechs Hühner,
wurde verhaftet und der Grand Jury
überwiesen.

— Charles Shell kam gestern wäh-
rend der Arbeit in den Car Works, der
Maschinen zu nahe und verletzte seine
rechte Hand dabei so schlimm, daß zwei
Finger derselben amputirt werden muß-
ten.

— James Grigler, welcher Schaden
erlitt, dadurch, daß eine Brücke über Fall
Creek zusammenstürzte, gerade als er über
dieselbe fuhr, ist mit den \$300, welche ihm
die County-Commissäre bewilligten, nicht
zufrieden und hat an die Circuit Court
appellirt.

Heute Vormittag nahm die
Staatsconvention der W. C. T. U. ihren
Anfang. Die Buchstaben W. C. T. U.
bedeuten „Western Christian Temper-
ance Union,“ zu Deutsch: Temperen-
z- und christlicher Frauen.“ Es wurde bei
der Gelegenheit viel gebetet, und sehr sal-
bungsvoll gesprochen. Schade für die
Zeit und die angetragene Mühe!

— Eliza Reddick klagte gestern ge-
gen Eliza T. Reddick und verlangte, daß
eine Grundeigenthumsübertragung von
dem Rügen an den Verklagten für Wich-
tig erklärt werde, weil der Verklagte sei-
nen Contract nicht eingehalten. Derselbe
bestand darin, daß der Verklagte den
Kläger für die Dauer seines Lebens er-
halte und ernähre.

— A. D. Snow, ein Angestellter im
Dee Line Frachthofe wurde gestern schwer
verletzt, indem eine schwere Thüre auf ihn
fiel. Er brach ein Bein und erlitt Ver-
letzungen an der Hüfte. Man schaffte den
Verunglückten in seine No. 317½ Ost
Washington Str. gelegene Wohnung, wo
ihm ärztliche Hülfe zu Theil wurde.

— Dieser Tage kam ein Mann in
eine Barbierstube um sich rasiren zu las-
sen. Der Schönheitscommissair wollte
schon mit seiner Operation beginnen, als
der in bequemen Lehnstuhl ausgestreckte
Kunde plötzlich aufsprang und fragte:
haben Sie noch daselbst Rasirmesser,
das Sie vor zwei Tagen hatten? Auf
die bejahende Antwort des Barbiers,
sagte der Mann: Dann bitte geben Sie
mir Chloroform.

— Ein Mann Namens Wm. Price,
welcher von Cincinnati herbeigekommen
war, ging gestern zu dem Superintendenten
des häftlichen Hospitals und sprach
dort die Befürchtung aus, daß er die
Blattern habe. Eine Untersuchung er-
gab, daß der Mann die Krankheit nur in
einem ganz leichten Grade habe. Er
wurde nach dem Waisenhause gebracht.

— Der Vorstand des Freidenkervereins
hat in seiner gestern Abend stattge-
fundnen Versammlung beschloffen, am
So. tag den 4. Juni eine Schlußfeier
der Saison zu veranstalten. Das Pro-
gramm werden wir sobald es vollständig
zusammengestellt ist, veröffentlichen. Wir
können indeß schon heute die Versicherung
geben, daß besondere Anstrengungen für
diese Gelegenheit gemacht werden.

— Am Sonntag Abend ist wieder
ein Kind der Familie Wenning den Blat-
tern erlegen. Gestern fand die Beerdi-
gung des Kindes statt. Leute, welche in
der Nachbarschaft wohnen, ersuchten ge-
stern den Gesundheitsrath die Quarantäne,
welche um des Wenning'schen Haus
gezogen ist, noch eine Zeit lang aufrecht
zu erhalten, weil noch einige Glieder der
genannten Familie an dieser häftlichen
Krankheit darnieder liegen.

— Zu den besten Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,023.50 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London.“ Verträgen \$1,000,000 und die
„Hanover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr J. R. Metz No. 439 Süd
Ost-Str. ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Spitzen-Vorhänge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!

Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich ver-
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Raten, von den billigsten Kattungen bis zu den feinsten
Vorhängen von Quatre de Art, Revers und Cabriol. Täglich Paar Paar-schöne Quatre, in zwei Paar
Zweilen — besondere Gelegenheit billig zu kaufen. — Garantiert eine vollkommenste Auswähl von

Tapezier-Waaren!!

A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.
William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
101st St.

H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Möller's
Wohlfeile Verkäufe!
Ein praktisches Probemittel!

Vergleiche unsere Knaben- und Kinder-Anzüge zu \$2, \$2.25, \$2.72, \$3, \$3.50
\$4, \$5, aufwärts.
Arbeits-Anzüge zu \$4.75, \$5.50, \$6.50 und höher.
Geschäfts-Anzüge zu \$7.50, \$8.50, \$10, \$12 und höher.
Salon-Anzüge zu \$10, \$15 und \$18 und höher. Jünglings S. B. kurze
„Sod“-Anzüge zu \$10, \$15 und \$18 und höher. Knaben und Kinderhosen zu 75c,
\$1 und höher, und so weiter durch unser ganzes Lager mit solchen, die sonstwo ge-
kauft werden und wir garantiren ein Erparnis von 10 bis 25 Prozent. Unsere
Kunden sind unsere besten Anzeiger. Deshalb verabreichen wir sensationelle Be-
sonderheiten, vortrefflich, unsern Freunden diese Kosten zu ersparen indem wir
unsere Preise reduzieren.

Ein prächtiger Vorrath von Herren-Waaren ist nun eröffnet. Drei feine three
ply Beinnwand Kleider für 25 Cents. Vergessen Sie nicht vorzusprechen bei

MOSSLER BROS.,
New York One Price Clothing House,
43 und 45 Ost Washington Straße.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings, **Reisinghause und**
Bestall.

Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschmitten.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Str.

LUMBER! **Flanner & Hommown**
Deutsche
Leichen-
Bestatter

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und
Qualität. Seinen Sie dessen versichert und
sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen.

FRASER BROS and COLBORN.
Ecke der Ost Washington Straße
und Michigan Avenue.

No. 17 und 19
West Washington Strasse,

empfehlen sein neues und wohl assortirtes Lager von

Leppichen, Tapeten, Draperien, Strohmatten,
Spitzen-Vorhängen, Möbel-Ueberzüge,

u. s. w., u. s. w. — und ladet zu zahlreichem Besuch ein.